

econo

4. Jahrgang
02.09.2011
5,50€
11005

DIE STARKEN SEITEN DER WIRTSCHAFT



STANDORTE

Grünstadt und
Edingen-Neckarhausen

UNTERNEHMENSFINANZIERUNG

Bankkredite,
Leasing und Co.

FRAUEN IN DER LOGISTIK

Karriere in einer Männerdomäne

LH04 09

econo Rhein-Neckar GmbH
Dudenstraße 12-26 • 68167 Mannheim

1054145
Donner und Doria Werbeagentur GmbH
Julius-Häty-Str. 1
68163 Mannheim



Radio Regenbogen baut Position aus

Mannheim. Radio Regenbogen erreicht in der Rhein-Neckar-Region inklusive der Stadt und dem Landkreis Heilbronn täglich 488 000 Hörer. Das ist das Ergebnis einer Media-Analyse, die die Reichweiten privater Sender in der Region verglichen hat. Der Sender teilte mit, dass sich die Reichweite pro durchschnittlicher Stunde auf 93 000 Hörer erhöht habe (+9,3%). Damit habe das Unternehmen seine Marktführerschaft innerhalb der Privatsender in der Region ausgebaut.

Innovatoren erhalten Auszeichnung

Rhein-Neckar. Drei Unternehmen aus der Metropolregion zählen zu den 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Mit dem Gütesiegel „TOP 100 Innovatoren“ ausgezeichnet wurden die Cytonet GmbH in Weinheim, die PM-International AG in Speyer sowie die HaWo GmbH in Obrigheim. Die branchenübergreifende Vergleichsstudie wurde zum 19. Mal durchgeführt. Bewertet wurden 272 Unternehmen.

Werbeagentur holt drei Preise

Mannheim. Die Werbeagentur Donner & Doria ist beim diesjährigen Indukom Triple A Award dreimal für ihre Eigenkommunikation ausgezeichnet worden. Prämiert wurden der Newsletter, das Kundenmagazin „DonnerWetter“ und die integrierte Kommunikation.

Vom OP zu 3D

MediLive realisiert Live-Übertragungen von Operationen. Wachsen will die Birkenauer Firma nun mit dreidimensionalen Produktionen.

Birkenau-Hornbach. „Avatar“ brachte die Wende. Als der Fantasy-Film Ende 2009 in die Kinos kam, wurde 3D von heute auf morgen zum Topthema. Ein Glücksfall, wie Karlheinz Gelhardt sagt. Der Geschäftsführer der MediLive Film- und Multimediaagentur mit Sitz in Hornbach bei Birkenau beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Stereoskopie, wie die 3D-Technologie korrekt bezeichnet wird.

„Wir sind Pioniere“, sagt der 60-Jährige. 1995 hat MediLive die weltweit erste 3D-Live-Übertragung realisiert – aus einem Heidelberger Operationssaal via Satellit auf einen medizinischen Kongress nach Boston. Lange sei die Stereoskopie jedoch ein Spielfeld für Tüftler gewesen: „Es gab kaum Kameras, keine Filme und keine Möglichkeit, Erfahrungen in der Realbild-Produktion zu sammeln“, berichtet Gelhardt. Daher haben er und seine Mitarbeiter Technik und Geräte selbst entwickelt. „Das hat uns zu Vorreitern und Generalisten gemacht“, so der gebürtige Birkenauer.

Der Unternehmenssitz in der ländlichen Umgebung des Odenwaldes mag täuschen: MediLive bestreitet einen Großteil seiner



Karlheinz Gelhardt ist Geschäftsführer der Film- und Multimediaagentur MediLive – und ein Pionier der 3D-Technik. Bild: MediLive

„OP-Einsätze“ im Ausland. Projekte in Indien und Saudi-Arabien geraten zum logistischen Großaufwand. Das Equipment muss verfrachtet werden, das Team vor Ort mit technischen Ausfällen rechnen. Für die Planung ist Sohn Jonas zuständig. Acht feste und rund 30 freie Mitarbeiter sind bei dem Familienbetrieb beschäftigt. Der Schwiegersohn von Karlheinz Gelhardt führt einen MediLive-Standort im texanischen Austin. Gelhardt selbst war Kameramann beim ZDF, bevor er sich

1986 mit einer Filmproduktionsfirma selbstständig machte. Er drehte unter anderem Industriefilme für die Deutsche Telekom und Daimler-Benz. 1994 spezialisierte er sich auf Aufnahmen aus dem OP. Mit den Jahren habe sein Team das nötige medizinische Know-how für Live-Sendungen erlangt: „Wir schalten im richtigen Moment von der Kamera zum Endoskop und schließlich zum Röntgengerät.“ Heute sind 80 bis 90 Prozent der Geschäftstätigkeit von MediLive solche Live-Übertragungen von Klinik zu Kongress.

„Allerdings noch in 2D“, räumt der Geschäftsführer ein und signalisiert damit, wohin die Reise für MediLive gehen soll. Der dreidimensionalen Produktion gehöre die Zukunft – im OP-Saal sei sie indes noch die Ausnahme. Aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen für das Sponsoring falle die Finanzierung für medizinische Kongresse in Deutschland nicht sehr üppig aus. Für das dreidimensionale Recording muss mit Zusatzinvestitionen von 25 bis 50 Prozent gerechnet werden, die sich laut Gelhardt aber lohnten: „Wo es um räumliche Dimensionen geht, also auch im menschlichen Körper, bietet die Stereoskopie einen echten Mehrwert.“ Die Orientierung im Raum gelinge leichter, auch der Lerneffekt für junge Mediziner sei nicht zu unterschätzen. 3D sei keine Spielerei, so der Geschäftsführer.

Tatsache ist jedoch: Das größte Wachstumspotenzial für die Stereoskopie liegt im Unterhaltungsmarkt: „In 3D lässt sich schon jetzt fast alles verkaufen“, sagt Gelhardt. Auch MediLive hat dreidimensionale Konzertmitschnitte, Produkt- und Messfilme für Firmen und Medienanstalten wie Pro Sieben realisiert. Das Unternehmen wachse sozusagen mit der Branche, so Gelhardt. Daher steht demnächst die Konversion der Personengesellschaft in eine GmbH an. Bis dahin will man sich in Birkenau-Hornbach nicht zu den Umsatzzahlen äußern. Nur soviel sagt Gelhardt: Dem Unternehmen gehe es gut, auch wenn jährlich große Investitionen in neue Geräte getätigt werden müssen. Die Technologie entwickle sich rasant. Daher hat der MediLive-Chef vor einem Jahr eine 3D-Forschungs- und Entwicklungsabteilung ins Leben gerufen, die er „Invistra“ getauft hat. Erstes Produkt ist das „Invistra 3D flash applet“, eine Software, die Unternehmen als Player auf ihrer Homepage einbinden können. Laut Karlheinz Gelhardt wird sich die Stereoskopie im Internet durchsetzen – und da wolle MediLive frühzeitig mitmischen.

Das Standbein OP-Film soll jedoch bleiben. Das nächste medizinische Großprojekt steht bald an: Bei den Stuttgarter Aortentagen, am 23. und 24. September, wird MediLive mehrere Herzoperationen live übertragen – und zwar in 3D.

Verena Zimmer

ROCHE

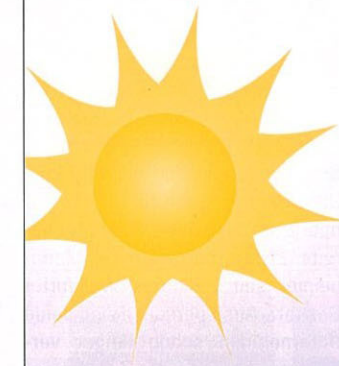
Schweizer kaufen die Heidelberger mtm laboratories AG

Heidelberg. Roche übernimmt die mtm laboratories AG mit Sitz in Heidelberg. Wie der Pharma- und Diagnostikkonzern mitgeteilt hat, sei mtm führend in der Entwicklung von In-vitro-Diagnostika mit Schwerpunkt Früherkennung und Diagnose von Gebärmutterhalskrebs. Für die nicht börsennotierte

mtm zahlen die Schweizer den Gesellschaftern 130 Millionen Euro. Weitere 60 Millionen Euro werden fällig, wenn bestimmte Forschungsergebnisse erzielt werden. „Wir freuen uns, dass eine der ersten Beteiligungen des DKFZ die schwierige Phase der klinischen Prüfungen erfolgreich bestanden

hat und damit attraktiv für einen großen Partner aus der Diagnostik- und Pharmaindustrie geworden ist“, sagte Josef Puchta, Vorstand des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ). Die 1999 gegründete mtm war eine der ersten Spinoffs, an der das DKFZ eine Beteiligung hielt. Red

Wir schenken Ihnen Energie – lassen Sie die Sonne für sich arbeiten.



- ✓ Erfahrung durch viele erfolgreich durchgeführte Finanzierungen von Photovoltaikanlagen in der Region
- ✓ Seit 2008 über 700 Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 45 Mio. Euro
- ✓ Umweltschutz durch über 10.000 Tonnen CO₂-Ersparnis
- ✓ Netzwerk von kompetenten Photovoltaikanbietern
- ✓ Photovoltaikpaket mit Finanzierung, Abwicklungskonto und Versicherung
- ✓ Optimale Finanzierungsmöglichkeit unter Einbindung von KfW-Mitteln, Sparkassendarlehen oder Leasing

Ihre Nr. 1 bei der Finanzierung von Photovoltaikanlagen!

Infos und Termine:
06221 5110



 Sparkasse
Heidelberg

www.sparkasse-heidelberg.de

car by side



Buchung über www.boardinghouse-hd.de

Wohnen und parken Sie im Zentrum der Stadt!

Wir bieten:

- exklusive Lifestyle-Studios mit hochwertiger Ausstattung
- klare, erfrischende Innenarchitektur
- individuelles Lichtdesign
- voll ausgestattete Kitchenette mit Mikrowelle und Kaffeetabs-Maschine
- Flachbildfernseher und Klimaanlage
- kostenloses W-Lan
- sicheres Parken direkt an den Studios
- nach Süden gerichtete Glasfronten mit Blick ins Grüne

Genießen Sie eine stilvolle und stimmige Wohnatmosphäre!